



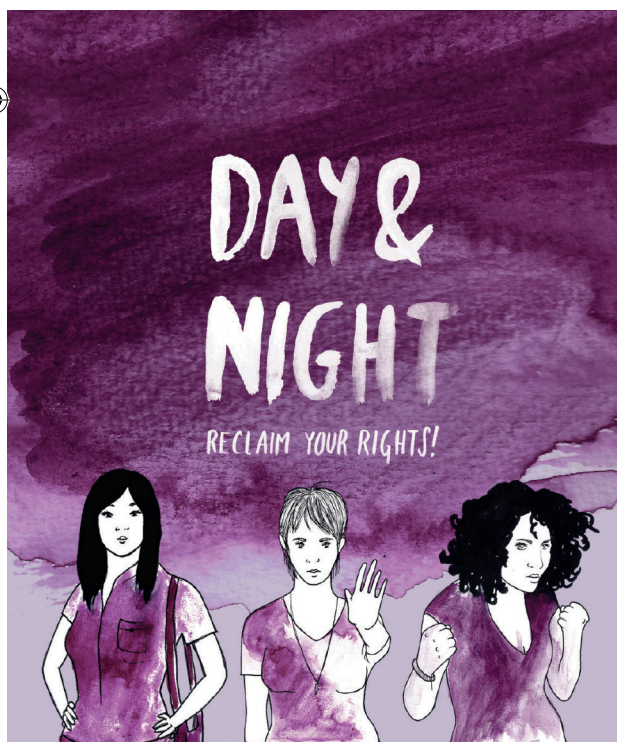
**CENTRE D'INFORMATION ET DE  
DOCUMENTATION FEMMES ET GENRE**

**HEURES D'OUVERTURE:** MARDI: 14 – 18h  
MERCREDI – VENDREDI: 10 – 18h  
SAMEDI: 10 – 12h30

# EXPLI CID!

**WWW.CID-FG.LU  
CID@CID-FEMMES.LU**

14, RUE BECK  
L-2018 LUXEMBOURG  
TÉL.: (+352) 24 10 95 - 1



## 8. MÄRZ 2015 Tag und Nacht – **her mit unseren Rechten!**

(cb) Der Internationale Frauentag ist untrennbar verbunden mit Aktivismus und politischen Forderungen: Demonstrationen, Kundgebungen, Märsche sind die Aktionsformen, um auf Diskriminierungen und Missstände hinzuweisen, um politische und gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen, um Solidarität und Gemeinschaftsgefühl unter den Frauen zu stärken.

→ FORTSETZUNG

## 8 mars 2015 Jour et Nuit – **nous réclamons nos droits!**

(cb) La Journée Internationale des Femmes a aussi pour but de rendre visible les besoins et la créativité des femmes. Ce n'est pas une affaire privée, mais publique.

→ SUITE

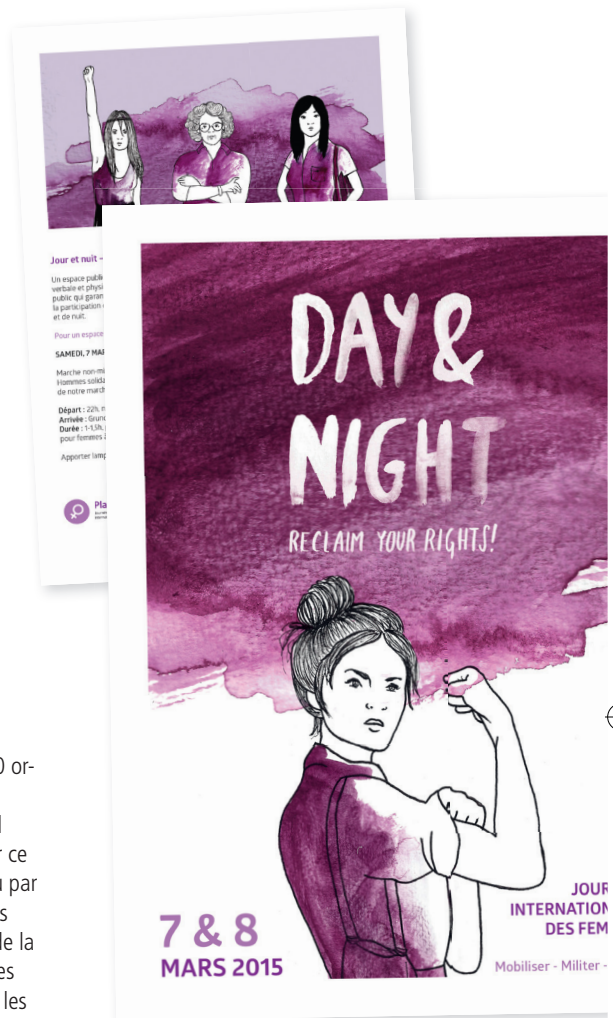
**EXPLICID N°1  
2015**

➔ FORTSETZUNG

Der 8. März ist unserer Meinung nach keine Privatangelegenheit, der 8. März gehört in den öffentlichen Raum. Er fordert Sichtbarkeit und Anerkennung von Frauen, ihre Teilhabe und Gestaltungsmacht, das Einbringen ihrer Bedürfnisse und ihrer Kreativität und Lösungsvorschläge, damit unsere Gesellschaft in Bezug auf die Geschlechter gleichberechtigt und gleichwertig gestaltet wird.

➔ SUITE

En 2015, la JIF2015, une plateforme de 20 organisations et associations, a pris comme cible l'espace public. Le constat est clair : Il ne s'agit pas d'un espace neutre, aussi par ce qu'il reste majoritairement investi et conçu par les hommes. Mais si les besoins spécifiques de genre ne sont pas pris en compte lors de la planification, on risque de négliger ceux des femmes. Citons l'aménagement des parcs, les infrastructures sportives, l'organisation de la mobilité...



## Plateforme JIF

Journée Internationale des Femmes  
Internationale Fraendag



## 8. März 2015 Tag und Nacht – **her mit unseren Rechten!**

→ FORTSETZUNG

2015 hat das seit 2011 kooperierende Aktionsbündnis aus verschiedenen Frauenvereinen und Organisationen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen, den öffentlichen Raum selbst in den Blick genommen. Wir stellen fest, dass der öffentliche Raum keineswegs geschlechtsneutral ist, obwohl er gleichermaßen für Frauen wie für Männer da sein sollte. Als physischer Raum wird er noch immer vorwiegend von Männern gestaltet und besetzt. Wenn sich Planende und Gestaltende nicht mit den geschlechtsspezifischen Bedürfnissen auseinandersetzen werden Frauen und ihre Bedürfnisse in der Regel weniger berücksichtigt. Beispiele sind Sportinfrastrukturen, die Anlage von Parks und Gemeinschaftsflächen, die Organisation von Mobilität etc.

Die aktuelle Genderforschung hat die „Angstraum“-Diskussion der 1970er und 1980er Jahre hinter sich gelassen. Dass Frauen im öffentlichen Raum schneller Angst haben und diese trotz Frauenparkplätzen, besserer Beleuchtung, usw. leider nicht verschwunden ist, hat auch damit zu tun, dass zugewiesene Geschlechterrollen verinnerlicht werden und Mädchen und Frauen von klein auf bestimmte Verhaltensmuster anerzogen werden: „Pass auf! Geh nicht allein! Meiden Sie abends den Park! Der Bahnhof ist kein Ort für Frauen und Mädchen. Lass dich von einem Mann begleiten!“ Dabei ist erwiesen, dass die Gefahr körperliche oder sexualisierte Gewalt zu erfahren eher im privaten denn im öffentlichen Raum lauert.

Dennoch gibt es Handlungsbedarf bei der Veränderungen des öffentlichen Raums: z. B. wo werden Parkhäuser gebaut, wie sind die Stellplätze und Ausgänge angelegt...? Veränderungen einzufordern und umzusetzen kommt dann übrigens nicht nur Frauen zu gute sondern allen, die diese Räumlichkeiten und Infrastrukturen benutzen.

Öffentlicher Raum geht über den bebauten Raum hinaus. Er beinhaltet auch die Sichtbarkeit und Wirkmächtigkeit von Frauen in Gremien, Vertretungen und Organisationen. Quotenregelungen können und sollen endlich Geschlechterparität vorantreiben und damit nicht nur mehr Demokratie, sondern auch mehr Diversität mit sich bringen. Noch immer gibt es einige (wenige) Gemeinden in Luxemburg, in denen im Gemeinde- und Schöffenrat Männer unter sich sind. Das scheint ohne jegliche öffentliche Relevanz zu sein, während der seit kurzem rein weibliche Gemeinde- und Schöffenrat in Sandweiler gleich mediale Aufmerksamkeit bekommt.

Ein noch immer sehr stereotypes, quasi ausschließlich auf Körperlichkeit reduziertes Frauenbild dominiert in unserer Gesellschaft - und prägt den öffentlichen Raum. Sexistische Werbung, die beispielsweise an Bushaltestellen oder Geschäftshausfassaden präsent ist, schränkt nicht nur das Selbstbild von Frauen, sondern auch ihr Wohlfühlgefühl im öffentlichen Raum ein. Die Werbebroschüre kann ich wegwerfen – bei der



JOURNÉE  
ATIONALE  
S FEMMES

Militer - Fêter

Bushaltestelle gibt es keine Alternativen. Visuelle Ungleichheit oder Stereotypisierung versteckt sich ebenfalls in vielen Piktogrammen, die uns an Zebrastrassen, in Parkhäusern, Krankenhäusern, öffentlichen Toiletten etc. Rollenzuschreibungen vor Augen führen. Hier kann die öffentliche Hand ihre Handlungsspielräume einfach nutzen. So führte die Stadt Dortmund an Fußgängerampeln auch ein „Ampelmädchen“ ein. Wesentlich weiter geht die Stadt Grenoble, die sämtliche öffentliche Werbeflächen aus ihrem Stadtgebiet verbannt hat.

Der öffentliche Raum schließt Bildung und Erziehung ein, da diese wesentlich zur Veränderung von Verhaltensnormen beitragen können. Geschlechtssensible und gendergerechte Pädagogik und Erziehung tun Not, damit sich das Rollenspektrum für beide Geschlechter erweitern und aus Mädchen und Jungen in erster Linie Menschen und nicht Frauen oder Männer werden können.

Auch Gesundheit und Soziales sind Politikbereiche, in denen die spezifischen Bedürfnisse von Frauen Berücksichtigung finden müssen, anstatt dass sich an einer männlichen Norm orientiert wird.

Die Aktionsplattform legt einen detaillierten Forderungskatalog vor, der sich insbesondere an politische Entscheidungsträgerinnen auf nationalem und lokalem Niveau richtet, und der auf [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu) eingesehen werden kann.

## Day and night – reclaim your rights!

Unter diesem Motto ruft die Aktionsplattform Internationaler Frauentag 2015 zu zwei außergewöhnlichen Events auf: einer Nacht-Demo („marche de nuit“) und einem feministischen Kulturfest. Die Nachtdemo, die am 7. März um 22 Uhr am

Knuedler startet, bildet den Auftakt zum diesjährigen Internationalen Frauentag am 8. März, wo ein attraktives feministisches Kulturfest für alle auf dem Programm steht. Mit der militanten, öffentlichen Aktion bleibt der Internationale Frauentag „auf der Straße“ und macht dort unsere Anliegen sichtbar. Beim diesjährigen Schwerpunktthema „Frauen im öffentlichen Raum“ macht es Sinn, gerade des Nachts und in den Ausgeh- und Vergnügungszonen auf die Straße zu gehen. Die Aktionsplattform hat sich am Beispiel von „Marches de nuit“ orientiert, die in größeren französischen Städten von autonom-feministischen Gruppen organisiert werden. Nach einer Diskussion wurde entschieden, dass die Demo Frauen vorbehalten bleibt. Schließlich geht es ja darum konkret deutlich zu machen, dass jede Frau, ungeachtet ihrer Situation, ihrer Kleidung, ihres Alters,... die Stadt, die Straße und das (Nacht-)Leben nutzen und genießen kann – und das, ohne auf männliche Begleitung oder Schutz angewiesen zu sein. Gegen verbale oder körperliche Übergriffe, Anmache und Beeinträchtigungen unserer Freiheit, unseres Ansehens und unserer Möglichkeiten – dagegen wehren wir uns solidarisch mit allen Frauen, und eignen uns so den öffentlichen Raum an. Die Männer, die in den vergangenen Jahren in Solidarität an unseren Märschen teilgenommen haben, sind auch dieses Jahr willkommen und zwar am Zielort der Demo, im Grund.

Der Hintergrundtext von Enrica Pianaro erklärt den Ansatz der Nachtmärsche im Detail. (Seite 7 und 8).

## Nach dem Marsch das Fest!

Da der diesjährige 8. März auf einen Sonntag fällt, fand die Idee einer bunten, vielseitigen Kulturveranstaltung gleich großen Anklang. Der Frauentag ist auch ein Tag zum Feiern, ein Tag der Begegnung, der neuen Erfahrungen und des Austauschs. Beim Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Neumünster und seiner neuen Direktorin Ainhoa Achutegui stieß die Idee direkt auf große Begeisterung. In Zusammenarbeit wurde ein Programm zusammengestellt, das am Sonntag von 11 bis 19 Uhr im neimënster im Grund für alle (Frauen und Männer) etwas zu bieten hat. Während das Kulturzentrum selbst zwei kulturelle Highlights anbietet - ein Apéro-Konzert mit der Jazzerin Erika Stucky und ein Tanzspektakel der Kompanie Präk - setzt die Aktionsplattform auf „Selwer maachen“ und „Selwergemachenes“. Im Selbstverteidigungsworkshop lernen Mädchen und Frauen schwierige Situationen erkennen, sich selbstsicher zu verhalten und auch zu verteidigen. Im Chorworkshop können Gesangsfreudige Lieder der Frauenbewegung aus verschiedenen Zeiten und Ländern entdeckt und anstimmen. Die luxemburgische Theatergruppe „Här a Madamm Knapp“ präsentiert ihr Stück *Stéréotyp-Stéréomoss*, das sich humorvoll um Geschlechtervorurteile dreht. Der Frauentreff Kopplabunz hat sich mit der farbenfrohen Ausstellung der „Koppla-Nanas“ und einer kleinen Tanzperformance mit dem weiblichen Körperbild auseinandergesetzt; die Ausstellung ist eine Hommage an die Lebensfreude und an die feministische Künstlerin Niki de Saint Phalle. In einer weiteren Ausstellung werden Architektinnen aus Luxemburg porträtiert. *Femmes bâtisseuses d'avenir* zeichnet die Karriere von Frauen im Beruf auf, die – auch im übertragenen Sinn – an einer Welt mitbauen, in der Frauen ihren Platz haben.

Information, Austausch und Begegnung sollen auf keinen Fall zu kurz kommen. Im Info-Dorf präsentieren sich 16 Vereine und Organisationen mit ihren Aktivitäten im Bereich Gleichstellung von Frau und Mann. Und gleich nebenan in der KKK-Bar werden *Kaffee, Kuchen* und auch ein *Kippchen* serviert.

Das Kulturfest richtet sich an alle - Frauen und Männer; fast alle Veranstaltungen sind gratis (Details sind im Programm vermerkt). Kinder von 3-10 Jahren können während der Veranstaltungen betreut werden.

Das Gesamtprogramm mit den Uhrzeiten, den Ortsangaben und den Kurzbeschreibungen aller Veranstaltungspunkte finden Sie als PDF auf der Internetseite des CID sowie auf [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu).

### Die diesjährige Aktionsplattform JIF2015 setzt sich zusammen aus:

CID | Fraen an Gender – Centre pour l'égalité de traitement – CLAE – Conseil National des Femmes du Luxembourg – CSF – Déi Gréng – Déi Lénk – Entente sans frontières – Europa Donna – Femmes en détresse – Femmes communistes – Femmes socialistes – Initiativ Liewensufank – Jonk Gréng – LCGB – LGVI – OGBL – Planning Familial Luxembourg – Rosa Lëtzebuerg – Union des Femmes

# 8 mars 2015

## Jour et Nuit – nous réclamons nos droits !

→ SUITE

Il faut réagir contre les schémas traditionnels inculqués aux femmes dès le plus jeune âge, comme par exemple « Ne sors pas sans la protection d'un homme... ». La gare n'est pas un endroit pour les femmes..., surtout si l'on sait que la violence contre les femmes s'exerce majoritairement dans l'espace privé. Les femmes veulent et doivent s'approprier l'espace public, et cela doit également inclure des changements structurels d'endroits comme les parkings afin de les rendre plus sûrs et plus adaptés, ce qui profitera d'ailleurs à tous les utilisateurs.

L'espace public ne se limite pas à l'espace bâti. Il inclut la visibilité, le pouvoir de décision des femmes dans des organes, des représentations et des organisations. Là où des décisions se prennent encore sans les femmes, l'introduction de quotas pourrait faire avancer la parité et la démocratie.

Le stéréotype de l'image de la femme réduit à son corps prédomine dans la société et envahit l'espace public. La publicité sexiste est omniprésente.

Un autre point important est la formation et l'éducation qui ont un rôle primordial en matière de changement des mentalités. Les politiques sociale et sanitaire doivent également mieux intégrer les besoins spécifiques des femmes.

La plateforme d'action propose un catalogue détaillé de revendications qui s'adresse aux décideur-e-s politiques à tous les niveaux. Il peut être consulté sur [www.cid-femmes.lu](http://www.cid-femmes.lu).

### Une marche de nuit, suivie d'un jour de fête

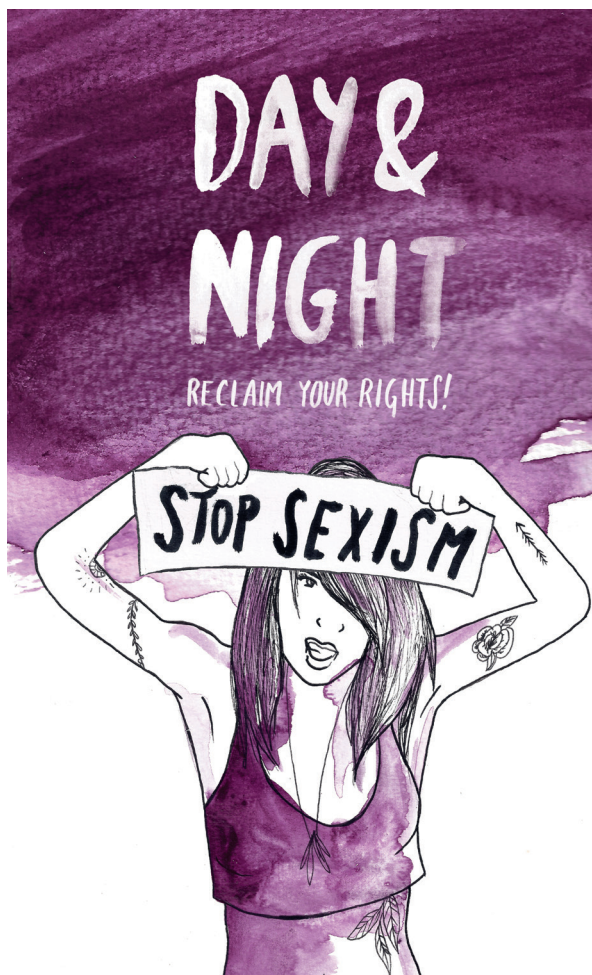
Jours et Nuit, réclamons nos droits - sous ce mot d'ordre deux événements extraordinaires auront lieu lors de la Journée Internationale des Femmes

- › une marche de nuit le 7 mars 2015, qui part du Knuedler à 22 heures et investira les lieux de sorties et de divertissement nocturnes. Une manifestation réservée à toutes les femmes, les hommes solidaires sont invités à se joindre au point d'arrivée, dans le « Grund ». L'article d'Enrica Pianaro illustre la motivation derrière ces marches de nuit qui sont organisées aussi dans plusieurs villes françaises.
- › après la nuit, le dimanche 8 mars un programme varié, coloré, satisfaisant des attentes et préférences multiples sera présenté au neimënster de 11 à 19h. La nouvelle directrice Ainhoa Achetegui a salué l'initiative en y apportant son soutien enthousiaste.

Mentionnons deux points forts de cette journée : le concert apéro-jazz avec la musicienne Erika Stucky et un spectacle de danse de la compagnie Präk. Mais il y aura une panoplie d'autres activités culturelles (théâtre, atelier d'autodéfense, chansons féministes). L'information et la discussion sont favorisées à l'info-village associatif où se présentent 16 organisations et associations, et dans le bar on s'occupera du bien-être physique des visiteur-e-s. Une surveillance d'enfants de 3 à 10 ans est assurée dans un espace propre. Le programme complet détaillé peut être consulté sur [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu)



# Pour une marche de nuit non-mixte



Le 7 mars 2015 nous marcherons dans les rues de la ville de Luxembourg pour dénoncer toutes les formes de violence envers les femmes.

Cette marche de nuit, qui marquera l'ouverture des activités organisées dans le cadre de la journée internationale des droits des femmes, invite toutes les femmes, lesbiennes, trans\*, intersexuées à marcher côte à côte en guise de soutien à toutes celles au Luxembourg et dans le monde, qui ont subi des violences, qui sont harcelées tous les jours et qui sont susceptibles de faire l'expérience de ces violences à cause de leur sexe, de leur identité de genre ou de leur orientation sexuelle.

Quelle femme n'a pas déjà été harcelée, un jour, dans la rue ? Quel que soit son physique et son âge, les femmes sont systématiquement renvoyées à leur apparence et à leur condition de femme.

Nous réclamons le droit de marcher dans la rue – de jour comme de nuit – sans nous faire insulter et sans devoir être accompagnées par un homme. Nous voulons être respectées en tant qu'individues et pouvoir marcher telles que nous sommes.

Nous voulons nous habiller comme cela nous plaît, sans devoir écouter les commentaires inappropriés sur notre tenue vestimentaire et sans devoir nous justifier. Que nous portions des mi-

ni-jupes, des baggys, des jeans, des robes, un foulard, un voile, des chaussures plates ou à talons, que nous soyons maquillées ou pas, que nous ayons les cheveux longs ou la tête rasée, que nos corps aient un handicap ou pas, que nous correspondions aux critères de féminité ou non. Nous voulons que cessent le **#bodyshaming** et le **#slutshaming**.

Nous ne voulons plus entendre des remarques par rapport à nos corps et nous en avons marre des moqueries qui servent à nous disqualifier et à nous rabaisser.

Nous voulons des alliée-e-s, des personnes qui nous prennent au sérieux. « T'exagères, c'est un compliment ! Il voulait juste te draguer gentiment. » S'il n'y a pas de consentement c'est une agression et un manque de respect pour la personne concernée. Le harcèlement de rue est un outil puissant du patriarcat pour renvoyer les femmes là où elles devraient « traditionnellement » se trouver : au foyer, confinées à la sphère privée (qui est loin d'être un lieu protégé). « Elle l'a bien cherché, elle n'avait qu'à ne pas se promener seule dans la rue le soir » est une façon de culpabiliser les femmes et de leur faire porter la responsabilité de l'agression.

Le sentiment d'insécurité que nous éprouvons et la culture de la peur nous contraignent dans notre mobilité. Nous avons besoin de stratégies d'évitement afin de nous sentir à l'aise quand nous marchons seules dans la rue. Nous en avons

marre. La rue nous appartient aussi ! Cette marche de nuit servira à dénoncer ces attaques subies quotidiennement par les femmes : sifflements, regards insistants, provocations, remarques, insultes, diffamation, humiliations, menaces verbales, déconsidérations, attouchements, viols, atteintes physiques, violences sexuelles, discriminations, machisme...

Le 7 mars nous marcherons, toutes ensemble, pour montrer que nos corps sont les nôtres et qu'ils ne peuvent pas être appropriés : ni par nos maris, frères, amis, compagnons ; ni par les institutions médicales ; ni par l'Etat ; ni par les proxénètes ; ni par la police ; ni par les médias ; ni par l'Eglise et les religions ; ni par personne. Solidaires, nous aspirons à un monde où chacune décide pour elle-même et nous nous rebellerons contre toute atteinte à notre dignité – ici et partout dans le monde.

Le 7 mars nous marcherons toutes ensemble et nous ferons entendre nos voix, nous serons bruyantes et nous investirons les rues du Luxembourg.

*Loud and proud ! Fières et pas prêtes à se taire !*

Enrica Pianaro, pour la Plateforme JIF2015  
Vous trouverez le texte complet sur la marche de nuit sur [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu)



# "L'Action féminine" - jetzt online lesen

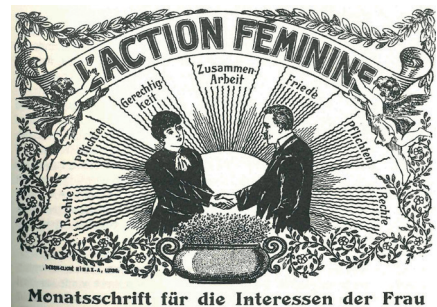
(ke) Die Nationalbibliothek schreitet zügig mit der Digitalisierung der Luxemburger Zeitungen und Zeitschriften voran. Seit dem Jahresende kann nun auch "L'Action féminine" kostenlos über das Portal [www.eluxemburgensia.lu](http://www.eluxemburgensia.lu) gelesen werden. Die Zeitschrift, die den gleichen Namen wie die seit 1925 im Bereich Frauen- und Familienpolitik aktive Frauenorganisation trägt, erschien von 1927 bis 1940, zunächst monatlich, seit 1933 nur noch alle zwei Monate (1935 erschien sie gar nicht).

Renée Wagener, die für den frauenhistorischen Band "Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen..." (1997) einen grundlegenden Artikel zu Catherine Schleimer-Kill und zur *Action féminine* verfasst hat, charakterisiert die Schrift so:

"Zumeist bestanden die einzelnen Nummern aus einem einleitenden Beitrag von Schleimer-Kill [die zugl. die Herausgeberin der AF war, Anm. KE] zu frauenpolitischen Themen, gefolgt von Nachrichten aus der internationalen Frauenbewegung, dem Abdruck von Artikeln bekannter internationaler Frauenrechtlerinnen, aber auch praktischen Ratschlägen für Haushalt, Küche und Kindererziehung." (ebd., S. 119). Die Schrift hatte übrigens, wie Wagener recherchiert hat, eine Auflage von 2000 Exemplaren, davon waren 1945 Abonnements (ebd. S. 130).

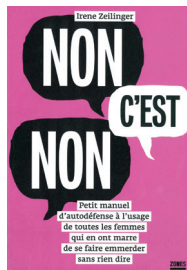
Die Online-Version der Zeitschrift ist sehr lese-  
Innenfreundlich. Die Ausgaben können einzeln aufgerufen werden, eine Volltextrecherche ist möglich und die Nummern können als PDF gespeichert werden. Die Seitenleiste bietet ein interaktives Inhaltsverzeichnis. Ein wertvolles Angebot für alle (frauen-)historisch Interessierten!

(PS. Besonders nett sind auch die Werbeanzeigen, die durch den Aufruf: "Hausfrauen, berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserate!" eingeleitet werden.)



## La question du genre et l'espace public

...par exemple avec ce guide:



*Irène Zelinger: Non c'est non: Petit manuel d'autodéfense à l'usage de toutes les femmes qui en ont marre de se faire emmerder sans rien dire.* Irène Zelinger, sociologue et professeure d'autodéfense a compilé dans ce manuel des conseils qu'elle prodigue depuis quinze ans à des centaines de femmes et de jeunes filles. En s'inspirant des

formes de résistance élaborées par les mouvements féministes des années 1970, elle montre petits et grands moyens de se sentir fortes, plus sûres de soi et plus aptes à se protéger et à se défendre dans les situations de la vie quotidienne, que ce soit sur le plan mental, émotionnel, verbal ou, en dernier recours, physique. (Paris: Zones, 2008, 245 p., Cote: GW 4 ZE1)

## Geschlecht im öffentlichen Raum

...oder mit einem interdisziplinären Sammelband: Feministisches Kollektiv (Hrsg.): Street Harassment: Machtprozesse und Raumproduktion. Der interdisziplinäre Band führt zum einen vor, wie sich Belästigung und Ausgrenzung im öffentlichen Raum manifestieren: Als Nachpfeifen, verbale und physische Übergriffe, als räumliche Strukturen, aber auch als Blicke, die Macht demonstrieren - all das gekennzeichnet von Sexismus, Rassismus, Homo- und/oder Transphobie. Darüber hinaus zeigt er, dass diese Machtdemonstrationen nicht vereinzelt auftreten, sondern dass sie Teil einer hierarchischen Gesellschaftsstruktur sind, die sich gerade über diese Demonstrationen immer wieder reproduziert.

(Wien: Mandelbaum, 2008. - 169 p., Cote KU 62 FK) Noch mehr zum Thema in unserer Bibliothek! Dans notre bibliothèque, vous trouverez bien d'autres livres sur ce sujet.

Dans la cadre de la JIF:

## Autodéfense pour femmes

Vous vous sentez mal à l'aise quand vous sortez seule? Vous voudriez apprendre à désamorcer des situations dangereuses? La méthode de Seito Boei (japonais: défense légitime) vous aidera à reconnaître des situations potentiellement dangereuses et à agir immédiatement. L'atelier est accessible à toutes les femmes, indépendamment de l'âge et de la condition physique.

Im Rahmen des Internationalen  
Frauentags:

## Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

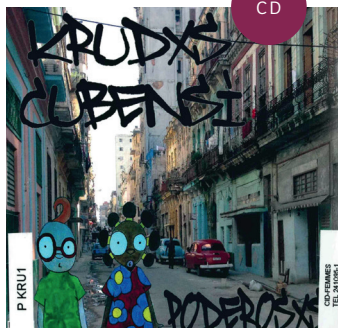
Sie fühlen sich unsicher, wenn Sie allein ausgehen? Sie möchten lernen, gefährliche Situationen zu entschärfen? Die Methode von Seito Boei (japanisch: legitime Verteidigung) hilft Ihnen, potentielle Gefahrensituationen zu erkennen und direkt zu reagieren. Der Workshop richtet sich an alle Frauen, unabhängig von Alter und Fitness. 8 mars/8. März 13h30-14h45 au neimënster Inscription préalable / Voranmeldung unter Tél. 24 10 95-1 / cid@cid-femmes.lu



MANIFESTATION DANS LE CADRE  
DE LA JOURNÉE INTERNATIONALE DES FEMMES

• AUS DER MEDIATHÉIK

## Auf die Straße mit Krudas Cubensi



CD

(ke) Feministisch, queer, antirassistisch, vegan und voll sprudelnder Power - so rappen die Kubanerinnen Odaymara Cuesta and Olivia Prendes von Krudas Cubensi.

Krudas, das heißt so viel wie die "Rohen", "Ungeschliffenen", vielleicht auch "Unverfälschten". Sie gehören zu den frühen kubanischen Hip-Hop Bands (1999) und kommen ursprünglich aus der Kunst- und Theaterszene, der sie auch heute noch aktiv angehören. Für sie sind Theater, Kunst und Musik die richtigen Mittel, um für politische und soziale Gerechtigkeit einzutreten. Doch das war nicht immer einfach: Sich in Kuba zu outen, war in den Neunzigern noch gefährlich und führte dazu, ständig unter offizieller Überwachung zu stehen (erst heute gibt es eine respektvollere Sexualerziehung in Kuba). Vor allem aber waren die Musikerinnen damals schon international gefragt, jedoch in ihrer Bewegungsfreiheit eingegrenzt. Deshalb migrierten sie 2006 in die USA. Jetzt touren Krudas Cubensi durch ganz Amerika, und weiterhin auch nach Kuba. Sie rappen mit afro-karibischem Sound gegen Gewalt, gegen sexistische Schönheitsideale, über Selbstbehauptung, Menstruation, über Liebe, Solidarität und Widerstand. Im Cid findet Ihr die jüngsten CDs Levantate (Erheb Dich) von 2012 und Poderosxx (Mächtig) von 2014 - z. B. mit dem legendären Mi cuerpo es mio (Mein Körper gehört mir, super Video auf YouTube). Musik für den 8. März - zum Feiern, Demonstrieren und Teilen.

■ AUS DER BIBLIOTHÉIK

## Mund auf statt Klappe zu! Milions en chantant! Die ersten zwei Notenbände sind erschienen



BUCH



2012 feierte das Cid mit drei Chorkonzerten sein 20-jähriges Bestehen. Gesungen wurden internationale Lieder der Frauenbewegung, darunter Kampflieder wie der "March of the Women" (1911) von der englischen Komponistin und Suffragette Ethel Smyth, Arbeiterinnenlieder wie "Bread and Roses", "La Lega" oder "Avanti Donne", Lieder der neuen Frauenbewegung wie das Lied gegen Gewalt gegen Frauen "Les Crimes d'Honneur", Lieder über Abtreibung "Wir fahr'n nach Holland..." und Lieder gegen die weibliche Domestizierung wie das "Rosenstück". Auch eine Neukomposition war dabei: "Hier

sind wir - Frauen 2012" entstanden aus Anregungen der drei beteiligten Chöre aus Saarbrücken, Trier und Luxemburg, geschrieben von Josiane Kartheiser und komponiert von Albena Petrovic-Vratchanska. Damit die Lieder auch weiterhin gesungen und überliefert werden und damit auch andere Chöre von den Recherchearbeiten und z. T. neuen Arrangements profitieren können, schlug der Furore Verlag dem Cid eine Notenedition vor. Nun liegen schon zwei Bände vor, der erste für Chor a capella, der zweite für Frauenchor mit Klavier- oder Akkordeonbegleitung. Ein toller Bonus: alle Lieder werden von der Projektleiterin Christa Brömmel im Vorwort mit ihrer Entstehungsgeschichte in Deutsch und Englisch kurz vorgestellt, zwei weitere Bände sind in Planung. Chantons!

# Neue CD- und Notenedition

**MEHRJÄHRIGE FRUCHTBARE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ESTRO ARMONICO, CNA UND CID**

2010 besuchten VertreterInnen des Orchester Estro Armonico das Cid mit dem Wunsch, in einem gemeinsamen Mehrjahresprojekt die Orchestermusik von Lou Koster und Helen Buchholtz aus den Handschriften zu editieren und anschließend in Konzerten aufzuführen.

Nach mehreren erfolgreichen Konzerten 2011 und 2012 entschied sich das Orchester, einen Teil der Musik, die beim Publikum großen Anklang findet, auch auf CD einzuspielen. Zusätzlich zum Orchester und dem Cid stiegen nun das CNA sowie das weltweit bekannte Label NAXOS als Partner in das Projekt mit ein.

Während das CNA für die CD-Aufnahme verantwortlich zeichnete war es Aufgabe des Cid, die Noten aus den verschiedenen handschriftlich überlieferten Versionen in einer gut lesbaren Gebrauchsedition zu editieren, um sie künftig allen interessierten Orchestern zur Verfügung zu stellen. Diese Editionen werden in dem Konzert am 26. Februar zusammen mit der Orchester-CD vorgestellt werden. Erarbeitet wurden die folgenden 9 Notenausgaben (Orchesterpartituren & Stimmenmaterial - Edition mit kritischem Apparat und Einleitungstexten, Herausgeber: Jonathan Kaell und Danielle Roster):

**Helen Buchholtz:** Suite en fa, Ballade

**Lou Koster:** die fünf Walzer Toute vie, Lore Lore, Moselträume, Unter blühenden Linden und Heide-land; eine Overture légère sowie die Suite dramatique.



**26.02.2015, 20:00, neimënster**

# CD-Präsentation „Lou Koster – Orchesterwerke“

**Concert-présentation**  
du nouveau CD  
**26.02.2015**  
20:00h  
Neimënster, Salle Krieps



**Lou KOSTER**  
Suites dramatique,  
Ouverture légère,  
Waltz suites

Estro Armonico  
Jonathan Kaell, direction

coproducteurs :  
    

en collaboration avec 

Estro Armonico präsentiert in Zusammenarbeit mit seinen Koproduktionspartnern Centre National de l'Audiovisuel und CID am 26. Februar um 20 Uhr ein Releasekonzert für die CD „Lou Koster – Suite dramatique, Ouverture légère, Waltz Suites“, die vor kurzem beim Label NAXOS herausgekommen ist. Als größter Distributor von klassischen CDs ist NAXOS weltweit aktiv und wird die CD in seinem gesamten Verkaufsnetz anbieten. Das Estro Armonico spielt anlässlich der CD-Präsentation zwei der aufgenommenen Werke live unter der Leitung von Jonathan Kaell. In einer Gesprächsrunde stellen die Projektpartner die Entstehungsgeschichte der CD sowie der ebenfalls neu erscheinenden Notenedition vor. Der Eintritt ist frei, Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

# Histoires de femmes au Luxembourg City Film Festival

La 5<sup>e</sup> édition du Luxembourg City Film Festival fait à nouveau la part belle aux femmes. Si seul huit films sont réalisés ou coréalisés par des femmes (sans tenir compte du programme Jeune Public), un nombre plus important mettent en avant des personnages féminins forts.

Ainsi, la moitié des 10 films en compétition tournent autour de femmes aux prises avec la crise économique ou la violence des hommes. Le film kosovar «Three Windows and a Hanging» d'Isa Qosja (dont la présence est annoncée au festival) traite d'un sujet tabou dans la plupart des pays en guerre. Après la guerre du Kosovo, une femme confie à une journaliste étrangère qu'elle a été violée durant les combats, de même que deux autres femmes du village. La nouvelle revient par ricochet dans le petit bourg où elle habite par le biais d'un journal ramené par un

habitant. Dans cette région encore très patriarcale, les hommes sont indignés. Ce ne sont pas tant les viols eux-mêmes qui les choquent mais le fait qu'ils remettent en question leur orgueil de mâle! Le film montre comment les trois couples vont faire face à cette réalité alors que la communauté villageoise s'effiloche autour d'eux. Magnifiquement photographié par Gökhan Tiryaki (le chef-opérateur de la Palme d'Or «Winter's Sleep»), «Three Windows and a Hanging» a été proposé par le Kosovo à l'Oscar du meilleur film étranger.

Anna est elle aussi victime des hommes et de la guerre dans «Rockets in My Pockets», puissant film d'animation autobiographique de la Lettonne Signe Baumanne. Installée dans une maison isolée par un mari jaloux, Anna lui donne huit enfants dans les années 20. Elle subit ensuite la dé-



«Three Windows and a Hanging»



«Rockets in My Pockets»



pression économique puis l'invasion des Nazis et l'occupation soviétique. Elle meurt à 50 ans, dans des conditions mystérieuses que sa petite-fille Signe cherche à éclaircir, persuadée qu'elle s'est suicidée, laissant derrière elle quatre descendantes, dont Signe Baumanne elle-même, qui souffrent toutes de dépressions, de troubles bipolaires et de tendances suicidaires. Signe Baumanne tente d'échapper à ce difficile héritage familial en réalisant des films d'animation qui traitent de façon très originale, jouissive et pas toujours politiquement correct des femmes, de leurs combats et de leur sexualité.

En Argentine, c'est un conjoint violent que fuit Laura dans « Refugiado » de Diego Lerman. Si le récit est essentiellement vu par les yeux de son jeune fils, Laura n'en est pas moins un personnage fort, qui a le courage de prendre son destin



« Refugiado »

en main. Les hommes sont en revanche absents dans « The Lesson » et « A Blast », deux récits sur la crise économique (le mari dans « The Lesson » n'est pas fiable et celui dans « A Blast » est marin au long cours) et ce sont les femmes qui font seules face aux problèmes familiaux, financiers et sociétaux. L'un bulgare et l'autre grec, les deux films proposent d'étonnants portraits de femmes et une description sans concession de leur pays respectif. Les deux équipes seront présentes au Luxembourg.

Hors compétition, d'autres films évoluent la sexualité à travers une jeune femme handicapée mentale bien décidée à vivre la sienne à sa façon dans « Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern » de la Suissesse Stina Werenfels ; du combat des femmes au Nigeria dans « The Supreme Price » (présenté en collaboration avec l'ONU) de Joanna Lipper, d'une adolescente dont la mère décide de devenir un homme dans « 52 Tuesdays » de l'Australienne Sophie Hyde, ou d'une mère-porteuse dans la coproduction luxembourgeoise « Melody » de Bernard Bellefroid. Le film le plus étrange sera toutefois sans doute « A Girl Walks Home Alone at Night » de l'Iranienne Ana Lily Amirpour dans lequel une vampire en tchador part à la chasse aux hommes dans une ville-fantôme !

[www.luxfilmfest.lu](http://www.luxfilmfest.lu)

# WAT ASS LASS?

## RÉSUMÉ DES MANIFESTATIONS

🕒 24/02/2015 → 19H00  
FILM  
**!Women Art Revolution**  
Org.: queerlox@Exit07  
📍 EXIT07

🕒 26/02/2015 → 20H00  
CONCERT  
**Lou Koster**  
Org.: Estro Armonico  
📍 NEIMËNSTER

🕒 05/03/2015 → 08H30 - 17H30  
CONFÉRENCE  
**La violence domestique au Luxembourg**  
Org.: Ministère de l'Égalité des Chances  
📍 CENTRE CULTUREL RÉGIONAL  
OP DER SCHMELZ DUDELANGE

🕒 06/03/2015 - 03/04/2015  
CONCERT, THEATRE, THE DANSANT...  
**We love girls... and... girls!  
From everywhere!**  
📍 OPDERSCHMELZ

🕒 06/03/2015 → 18H30  
CONFÉRENCE  
**La Consultation par voie de  
REFERENDUM - instrument de  
démocratie directe**  
Org.: Femmes Libérales  
📍 BANQUE DE LUXEMBOURG

🕒 06/03/2015 / 14/03/2015 /  
21/03/2015 → 19H00  
**D'Vagina Monologen**  
📍 THÉÂTRE SANG A KLANG  
Réservation: president.lgui@gmail.com

🕒 07/03/2015 → 22H00  
MARCHE DE NUIT  
**Day and Night – reclaim your rights!**  
Org.: Plateforme JIF2015  
📍 Départ: Knuedler/rue de la reine  
Parcours adaptés aux personnes à mobilité réduite / Rundgang angepasst an Personen mit eingeschränkter Mobilität  
*Avis: chaussures de marche recommandées, apporter une lampe de poche/ Mitbringen: feste Schuhe, Taschenlampe.*

🕒 08/03/2015 → 11H00 - 22H00  
**JIF 2015**  
Après la nuit, le jour – après la marche, la fête! Programme du Dimanche Fête des Femmes  
Nach der Nacht kommt der Tag – nach dem Marsch wird gefeiert! Sonntagsprogramm Frauenfest  
Voir pages 16-20 et [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu)  
Siehe Seiten 16 bis 20 und [www.fraendag.lu](http://www.fraendag.lu)

## 🕒 8 MARS 2015 AU NEIMËNSTER

### Programme du Dimanche Fête des Femmes / Sonntagsprogramm Frauenfest

#### EXPOSITIONS / AUSSTELLUNGEN

Du 8 au 29 mars /  
vom 8. bis zum 29. März

#### Les Koppla-Nanas

En hommage à Niki de Saint Phalle, dont l'œuvre s'impose aussi par l'engagement politique et féministe de l'artiste, l'association Femmes en détresse est fière de présenter des « KopplaNanas » créées au Centre de rencontre pour femmes « Kopplabunz ».

*Cette Hommage an Niki de Saint Phalle, deren Werke sich durch politisches und feministisches Engagement der Künstlerin auszeichnen, wird vom Frauentreff Kopplabunz präsentiert.*

#### Femmes Bâtisseuses d'Avenir

« Femmes Bâtisseuses d'Avenir » est une exposition autour de la femme en tant que professionnelle, sur l'exemple de huit femmes architectes. L'exposition montrera comment elles abordent le sujet de l'architecture et quelles sont leurs éventuelles visions spécifiquement féminines dans ce cadre.

Une soirée table ronde sur le même thème aura lieu le 24 mars 2015 à 18h00 dans la salle de l'exposition.

« Femmes Bâtisseuses d'Avenir » ist eine Ausstellung über die berufstätige Frau am Beispiel von acht Architektinnen. Sie zeigt, wie diese Frauen an das Thema Architektur herangehen und ihre - eventuell spezifisch weiblichen - Visionen in diesem Kontext.

Zu diesem Thema findet am 24. März 2015 um 18h00 im Ausstellungsraum ein Rundtischgespräch statt.

#### MUSIQUE ET DANSE / MUSIK UND TANZ

#### 11h30 : Apéro-Jazz : Suicidal Yo dels avec Erika Stucky



Entre blues primal, jazz des cavernes, décalages provocants et pitreries ludiques, cette princesse de la scène rock et jazz intègre des éléments folkloriques helvétiques dans son jazz improvisé.

*Ein knallbunter Blumenstrauß voller Überraschungen, eine total abgefahrene Reise durch Kulturen, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten, eine Stimme, die alle Nuancen vom Urschrei bis zum leisesten Geflüster spielend beherrscht, ein Programm, das die Lachmuskeln des Publikums aufs Äußerste strapaziert...*

€ Entrée : 8€ / 1,5 € (Kulturpass)

## 16h15-16h35 : Femme en mouvement

« *Femme en mouvement* » est une danse expressionniste autour de la féminité et sera présentée par la troupe de théâtre « **Las Chicas** » du Centre de rencontre pour femmes **Kopplabunz**.  
« *Femme en mouvement* » ist eine Tanzperformance über Weiblichkeit, präsentiert von der Theatergruppe « **Las Chicas** » des Frauentreffs **Kopplabunz**.

## 17h15-17h35 : „Mund auf statt Klappe zu“ – Kaffeekonzert statt Tanztee / Militions en chantant – au lieu de thé dansant

Zum Zuhören und Mitsingen, mit den Teilnehmenden des Chorworkshops / Ecouter ou meler sa voix au concert de l'atelier chant

## 18-19h : Nipples Theory

PIÈCE CHORÉOGRAPHIQUE POUR 6  
DANSEUSES ET UN DANSEUR DE LA  
COMPAGNIE PRÄK.



Nipples theory, oeuvre entre danse et théâtralité, met en scène sur fond de champs de bataille, la révolution de Barbie « la plus cruche des cruches ». Un spectacle plein d'humour, humour grinçant, qui vise à toucher toutes les personnes qui souhaitent porter un regard différent sur la femme.

*Nipples theory, ein Werk zwischen Tanz und Theater, inszeniert inmitten der Schlachtfelder, die Revolution der Barbie. Eine Show, die sich an die Personen richtet, die Frauen unter einem anderen Licht betrachten wollen.*

Public adulte > 16 ans / Zutritt > 16 Jahre

€ Entrée : 20 € / 8 € (réd.) / 1,5 € (Kulturpass)

## ATELIERS ET THÉÂTRE

### **13h30-14h45 : Autodéfense pour femmes / Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen**

(Siehe Seite 10)

€ Gratuit, nombre de places limité à 15 / Gratis,  
max. 15 Plätze

🕒 Inscription préalable / Voranmeldung unter  
Tél. 24 10 95-1 / cid@cid-femmes.lu

### **15-16h : Stereotyp-Stereomoss**

Theaterstück präsentiert von „Här a Madamm Knapp“.

Am Laf vun engem Owesiesse ka sou munches op den Dësch kommen: Sechs Kollege stelle fest, datt et net einfach ass, sech selwer ze sinn an enger Gesellschaft, déi d'Leit – egal, vu wat fir engem Geschlecht – a fest Rollen zwingt. Hëlt een se un, gëtt een adoptéiert.

### **15h15-16h45 : „Mund auf statt Klappe zu“ « Militons en chantant ! »**

CHORWORKSHOP / ATELIER CHANT  
CHORALE

*Lust auf laute Töne, auf Lieder, Chansons, Songs oder Canzoni, die Frauen und die Frauenbewegung prägten? Das Repertoire besteht aus ein-*

*fach zu erlernenden, flotten Stücken in verschiedenen Sprachen; es sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Abschließendes „Mitmach-Konzert“ in der Agora (um 17.15 Uhr).*

Envie d'élever votre voix et d'entonner des chansons, lieder, songs et canzoni qui ont marquées le mouvement féministe ? Le répertoire comprend des pièces facile à chanter, rythmées et diverses en plusieurs langues. Aucune condition préalable. Suivi d'une représentation à l'Agora (17h15).

## RENCONTRES, INFORMATION, IESSEN A GEDRÉNKS

### **11-17h30 Info-Village associatif / Info-Dorf der Vereine**

Présentation d'associations, institutions, organisations... œuvrant en faveur de l'égalité entre hommes et femmes, et ceci dans des contextes hétérogènes. Une belle occasion pour mieux connaître le panorama féministe luxembourgeois. *Vereine, Institutionen und Organisationen, die sich in ganz verschiedenen Kontexten für die Gleichstellung, von Frauen und Männern stark machen stellen sich vor. Eine gute Gelegenheit um das feministische Panorama Luxemburgs zu entdecken.*

## 13h30-17h : KKK – Kaffi, Kuch a Kippchen / Café, gâteau et crémant

Prenons ensemble un café, un thé ou bien une coupe de crémant et savourons des gâteaux pour fêter la Journée internationale des femmes.

*Ein Kaffee, ein Tee oder ein Glas Sekt, und dazu ein Stück Kuchen – damit lässt sich der Internationale Frauentag feiern.*



**Plateforme JIF**  
Journée Internationale des Femmes  
Internationale Frauentag



**neimenster**

ERAUSGI VUM CID-FEMMES MAT DER ËNNERSTËTZUNG  
VUM MINISTÈRE FIR CHANCÉGLÄICHHEET  
14, BECKSTROOSS, 2. STACK, POSTKËSCHT 818,  
L-2018 LËTZEBUERG  
TELEFON: 24 10 95-1 | FAX: 24 10 95-95  
CID@CID-FEMMES.LU | WWW.CID-FEMMES.LU  
IBAN LU03 1111 1081 4284 0000  
LAYOUT: BAKFORM SÄRL | DROCK: MIL SCHLIMÉ SÄRL  
DËSE PÉRIODIQUE ERSCHÉNGT WÉINSTENS 4 MOL AM JOER  
ISSN : 2354-5496

### Infos pour les parents / für Eltern:

- › Coin lange et coin allaitement sur place / Wickelplatz und Stillecke vorhanden
- › Prise en charge d'enfants de 3-10 ans pendant les manifestations de 11 à 18h (gratuit, préinscription souhaitée) / Kinderbetreuung für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren während der Veranstaltungen zwischen 11 und 19 Uhr (gratis, Voranmeldung erwünscht. CID / Fraen an Gender, Tél. 24 10 95-1 / cid@cid-femmes.lu)

### Organisation:

- › Plateforme JIF2015:  
CID | Fraen an Gender – Centre pour l'égalité de traitement – CLAE – Conseil National des Femmes du Luxembourg – CSF – Déi Gréng – Déi Lénk – Entente sans frontières – Europa Donna – Femmes en détresse – Femmes communistes – Femmes socialistes – Initiativ Liewensufank – Jonk Gréng – LCGB – LGVI – OGBL – Planning Familial Luxembourg – Rosa Lëtzebuerg – Union des Femmes
- › Ensemble avec / zusammen mit:  
Centre Culturel et de Rencontre Abbaye Neumünster

**Luxembourg 1**  
**Port payé**  
**P/S. 213**